

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe
Erziehungswissenschaft
EF-Q2**

(Entwurfsstand: 10-8-2015)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Lessing-Schule Bochum

Die Lessing-Schule liegt im Osten der Stadt Bochum an der Grenze zu Dortmund. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 100 bis 120 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) mit ca. jeweils 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommt. Drei Kolleg(inn)en unterrichten das Fach, zudem kommen beinahe jährlich neue Lehramtsanwärter(innen) für das Fach an die Lessing-Schule. Momentan arbeiten Frau Keil und Herr Meppelink als Fachvorsitzende.

Die Schülerschaft ist bezüglich ihres sozio-ökonomischen Status sehr heterogen. Das Schulprogramm versucht vor allem durch individuelle Förderung den sehr unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden Schwerpunkte im erziehungswissenschaftlichen Unterricht zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen Gesellschaft
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel, (also 10 Schulwochen), werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen zu Unterrichtsausfällen kommen kann aber auch den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung.

2

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der

Verpflichtung jeder Lehrkraft, den Lernenden die Möglichkeit zu geben, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kap. 2.1.1) wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, sich einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrerwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kap. 2.1.2) empfehlenden Charakter. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Was ist Erziehung und warum ist sie schwierig?</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung im Zeitalter der Individualisierung • Erziehung in vormodernen Gesellschaften <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile • Erziehungsziele <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Autorität und Gehorsam als pädagogische Phänomene und Probleme</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Erkenntnisse der Lernpsychologie als Grundlage pädagogischen Denken und Handelns</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)

<p>Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfelder: IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse „Das Experiment“ • Autoritätsstrukturen im pädagogischen Alltag <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfelder: IF 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Fähigkeit • Lerntheorien und ihre Implikationen für das pädagogische Handeln (Klassisches Konditionieren, Operantes Konditionieren Lernen am Modell) <p>Zeitbedarf: 25 Stunden</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Medienprojekt Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen (HK 4) <p>Inhaltsfelder: IF 2: Lernen und Erziehung Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • <p>Zeitbedarf:15 Stunden</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Summe Einführungsphase: Grundkurs ca. 90 Stunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Früher war alles besser?

Auseinandersetzung mit einem modernen Erziehungsverständnis in Abgrenzung zu unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in

Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>- Bildung eines Vorverständnisses des Erziehungsbegriffs</p> <p>- Beispiele aus der Erziehungspraxis zur Beschreibung und Begründung pädagogischen Handelns</p> <p>- Bedingungen und Einflüsse für/ auf Erziehung und Entwicklung aus historischer Perspektive</p> <p>- Aufgaben von Erziehung angesichts der Chancen und Zwänge des Lebens in der Moderne</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das pädagogische Verhältnis • formulieren ein Grundverständnis von Erziehung • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund biographischer Zugänge und theoretischer Impulse • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 1, 3, 5, 6, 13 	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, z.B. Perspektive Pädagogik I, S. 8-13, S. 26-27, S. 92-107, • Film: Ausschnitte aus M. Haneke, Das Weiße Band. <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sonstige Mitarbeit

	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Verständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und folgen eines damit verbundenen Handels • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK 1 	
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Ein kleiner Klaps auf den Hintern hat noch keinem geschadet?

Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Formen und Stile der Erziehung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
- Erziehungsstilforschung als Antwort auf Schwierigkeiten und Unsicherheiten bezüglich Erziehung in der Moderne - Das Typenkonzept von Lewin als Basis der Erziehungsstilforschung - Das dimensionsorientierte Konzept von Tausch als kritische Auseinandersetzung mit Lewin - Der liebevoll konsequente (autoritative) Erziehungsstil (Hurrelmann) als Antwort auf Erziehungsschwierigkeiten in der Moderne - Auseinandersetzung mit dem Erziehungsbegriffs in	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse• stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar• stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar Methodenkompetenz:	Lernmittel: <ul style="list-style-type: none">• die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, z.B. Perspektive Pädagogik I, S. 33-42, AbiBox Erziehungswissenschaften, 90-93• Rollenspiel zum Erzieherverhalten. Leistungsbewertung: <ul style="list-style-type: none">• sonstige Mitarbeit• Klausur

<p>Abgrenzung zu verwandten Begriffen im Vergleich zum Vorverständnis (s. Unterrichtsvorhaben I)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • MK 2, 7, 8, 10, 12 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen • beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK 2, 3 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Autorität und Gehorsam als pädagogische Phänomene und Probleme – Analyse menschlichen Verhaltens im Kontext unterschiedlicher Machtstrukturen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen theoriegeleitet da eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> - Vorüberlegungen zum Film: Diskussion der eigenen Handlungsmotive für eine Teilnahme an einem Experiment/ Selbstexperiment zum Thema „Gruppendruck“ - Analyse exemplarischer Filmsequenzen vor dem Hintergrund von Macht und Gruppendynamik vor dem Hintergrund psychologischer Einflussgrößen - Reflexion und Bewertung des Experimentes mit Bezug zum Stanford- und ggf. Milgram-Experiment - Auseinandersetzung mit der Bedeutung, Funktion und den Konsequenzen von Autoritäts- und Gruppenstrukturen im pädagogischen Alltag (z.B. Schule) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben menschliches Handeln in Extremsituationen - fassen den Versuchsaufbau sowie die Durchführung zusammen und funktionalisieren charakteristische Merkmale (Kleidung, Namensgebung, Setting) - stellen den Einfluss von Gruppendynamik und Gruppendruck als dynamische Größe in einem heterogenen Machtgefüge dar <p>Methodenkompetenz: MK 3, 5, 6, 9, 11, 13</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Ergebnis des Stanford- und ggf. Milgram-Experiments auf seine Übertragbarkeit auf pädagogische Alltagssituationen hin - hinterfragen und bewerten eigene Verhaltensmuster bzw. Gehorsam in ihnen bekannten Macht- bzw. 	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oliver Hirschbiegels Film „Das Experiment“ • Begleitmaterial zum Film auf www.das-experiment.im-pu.de • Kursthemen Erziehungswissenschaft S. 72 ff. <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sonstige Mitarbeit

	Autoritätsstrukturen auf Handlungsmotive hin	
	Handlungskompetenz: HK 2	

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Lernen – Was ist das? Erkenntnisse der Lernpsychologie als Grundlage pädagogischen Denken und Handelns

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
 - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
 - vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
 - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus der Perspektive verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
 - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>- Fallbeispiele zu unterschiedlichen Lernsituationen und Lernanlässen zur Annäherung an die Multidimensionalität des menschlichen Lernens</p> <p>- Das klassische Konditionieren: Das Reiz-Reaktionsschema als Erklärung der Ursache von Ängsten</p> <p>- Verhaltensformung durch das operante Konditionieren</p> <p>- Lernen am Modell – Wie aggressives Verhalten erlernt werden kann</p> <p>- Kritische Würdigung der Lerntheorien: Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung kindlichen Lernens</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären der Wirkungsweise und Beeinflussung des Reiz-Reaktionsschemas • kennen, differenzieren und funktionalisieren Arten der Verstärkung und Bestrafung des operanten Konditionierens • stellen Bedingungen und Gründe des Modelllernens dar • vergleichen die Lerntheorien hinsichtlich ihrer pädagogischen Relevanz sowie Umsetzbarkeit in Erziehungssituationen <p>Methodenkompetenz: MK 1, 3, 6, 9, 10 und 13</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache Fall-Beispiele hinsichtlich möglicher pädagogischen Handlungsalternativen <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Modellfunktion und die damit verbundene Verantwortung des Erziehers (Eltern, Lehrer etc.) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Lerntheorie <p>Handlungskompetenz: HK 1 und 2</p>	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, z.B. Perspektive Pädagogik II, S. 64ff oder Kursbuch Erziehungswissenschaft, S. 115ff. - Experimente zu Reiz-Reaktions-Schemata (z.B. Lidschluss- oder Ballexperiment) - Das Internet bietet auf Videoplattformen (z.B. www.youtube.de) Material zu den gängigen Experimenten von Skinner, Pawlow oder Bandura oder auch Werbeclips, die sich dem Prinzip des klassischen Konditionierens bedienen. - Filmausschnitte aus „Harry Potter – Heiligtümer des Todes I“ (Klassisches Konditionieren) oder „Big Bang Theorie“ (Operantes Konditionieren) <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur - sonstige Mitarbeit

Thema: Medienprojekt

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachliche vorgegebenen Phänomenen (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
- Film: Bowling for Columbine als Übergang von Modelllernen zu Gewalt - Vergleich eigenes	Sachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben den Unterschied zwischen Prozessen des	Lernmittel: <ul style="list-style-type: none">• Film Bowling for Columbine• Jim-Studie,

Medienverhalten mit
Ergebnissen der Jim-Studie
-Studien zum Zusammenhang
zwischen Medienkonsum und
Gewalt
- Untersuchung von Pfeiffer zu
Pisa-Verlierern und
Medienkonsum
-Sensibilisierung des eigenen
Medienverhaltens
-Bewertungskompetenz von
Medienerziehung
-Weitergabe von
Informationen aus
Expertenperspektive

Modelllernens und
aggressiven Verhaltens
in Alltagssituationen

- erkennen und beschreiben Zusammenhänge zwischen ihrem eigenen Medienverhalten und Erkenntnissen der Jim-Studie
- erkennen und beschreiben den Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Medienkonsum

Methodenkompetenzen:

- MK 2, 3, 4, 5, 7, 8, 11,13

Urteilskompetenz:

- bewerten den Stellenwert von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, indem sie Zusammenhänge zwischen Gestaltung von Erziehungsprozessen, Schulerfolg und Medienkonsum erkennen
- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien Erziehung und Sozialisation, indem sie die Gestaltbarkeit von Erziehungsprozessen erkennen, diese aus ihrer Perspektive entwerfen und durchführen

www.mpfs.de

- www.usk.de
- Pfeiffer, Chr.: Die Pisa-Verlierer – Opfer ihres Medienkonsums, Hannover 2007

Leistungsbewertung:

- sonstige Mitarbeit

	Handlungskompetenz:	
--	---------------------	--

- HK 1, 2, 4

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase Q1: Grundkurs¹

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II</u>
<p>Thema: <i>Entwicklung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <p>Zeitbedarf: ca. 5 St.</p>	<p>Thema: „Lust oder Frust?“ - <i>Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und

¹ Das für uns maßgebliche Lehrwerk des Klett-Verlages *Perspektive Pädagogik* lag zwischenzeitlich noch nicht vor und erscheint in der für das Abitur 2017 relevanten Fassung erst nach dem 28.8.2015. Die Unterrichtsvorhaben der Q1 und Q2 werden um den Bereich Lehrmittel fortlaufend ergänzt, sobald die von der Lessing-Schule bestellten Bücher erscheinen. Bis dahin überbrücken die Lehrkräfte diesen Engpass mit vorhandenen älteren Lehrwerken oder alternativen Materialien zu den genannten Unterrichtsvorhaben.

Erziehung in Kindheit, Jugend und
Erwachsenenalter

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung
in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur
Identität und ihre Auswirkungen auf
pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

<i>Unterrichtsvorhaben III</i>	<i>Unterrichtsvorhaben IV</i>
<p>Thema: „Fordern oder Überfordern“ – <i>die pädagogische Sicht auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p>Thema: „Was du nicht willst, das man dir tut, ...“ – <i>Werteerziehung unter Berücksichtigung des Modells moralischer Entwicklung nach Kohlberg</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“ – <i>Eine pädagogische Sicht auf das interaktionistische Sozialisationsmodell: Mead</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p>Thema: „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>
<p><u>Konkretisierung zu V und VI</u></p> <p>Thema: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“ – <i>Eine pädagogische Sicht auf das interaktionistische Sozialisationsmodell: Mead</i></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) 	<p>Thema: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“ – <i>Eine pädagogische Sicht auf das interaktionistische Sozialisationsmodell: Mead</i></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)

- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u>
<p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – <i>Die Pädagogik Maria Montessoris</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>	<p>Thema: „Man sagt, Jugend bedeutet Glück...“ – <i>Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p> <p>Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - <i>Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich 	

- relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
 - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
 - ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
 - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
 - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
 - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
 - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Summe Qualifikationsphase: Grundkurs ca. 90 Stunden

Qualifikationsphase Q2: Grundkurs

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<p>Thema: <i>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen</i></p>	<p>Thema: Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989</p>
<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
<p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Konzepte der Moralerziehung im Überblick – pädagogische Aspekte im Anschluss der Reflexion der „Erziehung in der DDR“*

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 5 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

<i>Unterrichtsvorhaben V:</i>	<i>Unterrichtsvorhaben VI:</i>
<p>Thema: <i>Interkulturelle Erziehung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	<p>Thema: <i>Pädagogische Professionalisierung in Institutionen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p><u><i>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</i></u></p>

Summe Qualifikationsphase: Grundkurs ca. 70 Stunden

Qualifikationsphase: Leistungskurs Q 1

<i>Unterrichtsvorhaben I:</i>	<i>Unterrichtsvorhaben II:</i>
<p data-bbox="153 293 794 412">Thema: <i>Entwicklung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)</i></p> <p data-bbox="153 506 352 539">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="153 551 794 965" style="list-style-type: none">• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p data-bbox="153 1014 794 1093">Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p data-bbox="153 1099 448 1133">Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p data-bbox="153 1182 499 1216">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="153 1227 794 1861" style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Erziehung in der Familie• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <p data-bbox="153 1906 453 1939">Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p data-bbox="801 293 1444 412">Thema: <i>„Lust oder Frust?“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</i></p> <p data-bbox="801 506 1000 539">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="801 551 1444 1301" style="list-style-type: none">• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)<ul data-bbox="847 1144 1444 1301" style="list-style-type: none">• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p data-bbox="801 1350 1444 1429">Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p data-bbox="801 1435 1094 1469">Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p data-bbox="801 1518 1147 1552">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="801 1563 1444 2067" style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Erziehung in der Familie• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

	<ul style="list-style-type: none">• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln• Identität und Bildung <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Fordern oder Überfordern“ – *die pädagogische Sicht auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 15 Std

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Was du nicht willst, das man dir tut, ...“ – *Werteeziehung unter Berücksichtigung des Modells moralischer Entwicklung nach Kohlberg*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

<i>Unterrichtsvorhaben V²:</i>	<i>Unterrichtsvorhaben VI:</i>
<p>Thema: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“ – <i>Eine pädagogische Sicht auf das interaktionistische Sozialisationsmodell: Mead</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p>Thema: „Identität“ – <i>Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

² Als Beschluss der außerordentlichen Dienstbesprechung vom 10-8-15 erging die Einigung, dass aufgrund des fehlenden Unterrichtsmaterials (s. Anmerkung 1) in Anlehnung an die Vorgaben für das Abiturjahr 2017 der Unterricht in der Q1 im Schuljahr 2015/16 mit Inhaltsfeld V in LK und GK gestartet wird. Eine Konkretisierung weiterer Inhaltsfelder erfolgt jeweils nach Erscheinen der Materialien und der Synchronisation der Vorgaben und Materialeien, die bis zum aktuellen Stand 10-8-15 immer noch Widersprüche aufweisen.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – *Die Pädagogik Maria Montessoris*

Kompetenzen:

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Am Anfang war das Wort.“ - *Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer*

Kompetenzen:

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: „Man sagt, Jugend bedeutet Glück...“ – *Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson*

Kompetenzen:

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *Erziehung durch Medien und Medienerziehung*

Kompetenzen:

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische

- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)

- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - *Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)*

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich

Unterrichtsvorhaben XII:

Thema: „Leben im Netz von Beziehungen.“ - *Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin*

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten

relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)

- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
 - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)

- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
 - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca.10 Std.

Qualifikationsphase Q 2: Leistungskurs

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<p>Thema: <i>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und BildungsprozessenErziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>	<p>Thema: <i>Erziehung im Nationalsozialismus</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und HandelnHistorische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und BildungsprozessenErziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>
<p>Thema: <i>Reformpädagogische Prinzipien</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen	<p>Thema: <i>Konzepte der Moralerziehung im Überblick – pädagogische Aspekte im Anschluss der Reflexion der „Erziehung im Nationalsozialismus“</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder

aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland*

Kompetenzen:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Interkulturelle Erziehung*

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen*

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Qualifikationsphase Leistungskurs Q 2: ca. 100 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler/innen und bietet ihnen die Möglichkeit zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeit.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird effektiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 2.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 3.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 4.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 5.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für Schüler/innen an Bedeutsamkeit.
- 6.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 7.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 8.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

1. Grundsätze

- a) Die Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess, in den alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen einfließen.
- b) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie setzt voraus, dass die Schüler und Schülerinnen im Unterricht die Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten.
- c) Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung, sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung, wobei diesbezüglich auf die sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit und gedankliche Klarheit zu achten ist.
- d) Für die Feststellung der Leistung werden die Ergebnisse der Klausuren und der sonstigen Leistungen im Unterricht herangezogen.

2. Beurteilungsbereich *Klausuren* (Anlage und Bewertung)

Die Ausgestaltung und Handhabung der Aufgabenstellungen von Klausuren orientiert sich an den geltenden Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Erziehungswissenschaften sowie des Zentralabiturs. Letztere liefern mit der Festsetzung inhaltlicher Schwerpunkte, den obligatorischen Aufgabentypen und Operatoren, den diesen zugeordneten Anforderungsbereichen und der vorgegebenen beurteilungsrelevanten Gewichtung das Bezugsfeld für die Gestaltung und Beurteilung der Klausuren in der Sekundarstufe II.

Klausuren sind so anzulegen, dass pädagogische Sachverhalte, fachliche Fähigkeiten und methodische Fertigkeiten nachgewiesen werden können. Im Umfang und Anspruchsniveau sind Klausuren wie Facharbeiten abhängig von den kontinuierlich ansteigenden Anforderungen: Im

Sinne der Vorbereitung auf das Abitur ist es nötig, dass Schüler/innen mit den dort vorgesehenen Formen der Lernerfolgsüberprüfung sukzessive auch in den Klausuren vertraut gemacht werden, wobei die Aufgabenstellungen entsprechend präzise darauf auszurichten sind. In der **EF** soll die exakte Wiedergabe von Fachkenntnissen und Fachmethoden einen hohen Stellenwert haben. Die sachgerechte Beschreibung und Erörterung von Erziehungsphänomenen und Methoden wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in angemessener Fachterminologie und die beschreibende Darstellung theoretischer Zusammenhänge stellen eine anspruchsvolle Leistung dar. Zudem soll bereits die eigenständige Problematisierung und Wertung von Sachverhalten eingeführt werden. In der **Q1** soll insbesondere berücksichtigt werden, dass sich einerseits die Analyse auf komplexe Erziehungsphänomene richtet, dass andererseits der wachsende Anspruch besteht, verschiedenartige, auch zurückliegende Kenntnisse zu reorganisieren. Die Ansprüche an die Beurteilungskompetenz sind zu steigern im Sinne einer begründeten Darstellung von Handlungsperspektiven und einer argumentativen Entwicklung von Werturteilen. In der **Q2** sollen die Schüler/innen vertiefte Kenntnisse umfassend reorganisieren und Theoriezusammenhänge aufzeigen. Die beurteilende Reflexion muss sich auf der Basis sicher beherrschter Fachterminologie bewegen. Im Hinblick auf den wachsenden Komplexitätsgrad im fachspezifischen Verständnis sind eine größere Selbstständigkeit und eine freiere Bearbeitung der Aufgabenstellung zu erwarten.

Es sind folgende **Aufgabenarten** bei Klausuren möglich:

- *materialgebundene* Aufgaben mit untergliederter Aufgabenstellung;
- *nicht-materialgebundene* Aufgabenstellungen mit untergliederter Aufgabenstellung.

Hinsichtlich der Aufgabestellung sind zwei **Aufgabentypen** zu unterscheiden: *Analytisch-explikative* Aufgaben sollen die Möglichkeit bieten, Sachverhalte und fachliche Zusammenhänge gedanklich zu durchdringen, strukturierend und erläuternd aufzuhellen und die Schlüssigkeit der pädagogischen Argumentation zu überprüfen.

Analytisch-konstruktive Aufgaben sind auf die Fähigkeit gerichtet, durch Vergleich, Transfer und die eigenständige Entwicklung von Problemlösungen bekannte bzw. vorgegebene Sachverhalte und Zusammenhänge gedanklich zu überschreiten bzw. pädagogisch relevante Planungen und Handlungsstrategien zu entwerfen.

Die Klausuren sollen die Kenntnisse und Fähigkeiten in drei Anforderungsbereichen erfassen:

- Anforderungsbereich I (Reproduktion von Fachkenntnissen)
- Anforderungsbereich II (Reorganisation von Kenntnissen)
- Anforderungsbereich III (Problemlösen und Werten).

Bei der **Korrektur** der Klausuren sind Verstöße gegen die sachliche Richtigkeit, die Fachsprache und die richtige und der gymnasialen Oberstufe angemessenen Sprachform eindeutig gekennzeichnet sein. Die Korrektur orientiert sich an den für das Zentralabitur verbindlichen Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistung (Erwartungshorizonte). Diese punktegestützten Bewertungsschlüssel dienen der detaillierten Beurteilung der inhaltlichen Leistungen sowie der Darstellungsleistung. Sie schreiben folgende Richtwerte für die Leistungsbewertung in Klausuren vor:

- ca. 70% des Erwartungshorizontes erfüllt: 2-
- ca. 50% des Erwartungshorizontes erfüllt: 4+
- < 20% des Erwartungshorizontes erfüllt: 6

Im Hinblick auf Transparenz und Orientierung bezüglich der Anforderungen bzw. Bewertung der zentralen Abiturprüfung soll möglichst in der Einführungsphase, spätestens ab der Qualifikationsphase ein entsprechender punktegestützter Bewertungsschlüssel verwendet und den Schüler/innen zur Verfügung gestellt werden.

Der Bewertungsschlüssel weist folgende Gewichtung auf:

- Aufgabe 1: ca. 20 Punkte
- Aufgabe 2. ca. 36 Punkte
- Aufgabe 3: ca. 24 Punkte
- Darstellungsleistung: 20 Punkte

3. Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit*

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Es sind alle Leistungen zu werten, die die Schüler/innen im Zusammenhang mit dem Unterricht erbringen. Dabei werden die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge erfasst, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem fortdauernden Prozess durch Beobachtungen während des Schuljahres bzw. Bewertungszeitraumes festgestellt, da sich erst so einschätzen lässt, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereich bewegen.

Zum Beurteilungsbereich *Sonstige Mitarbeit* gehören:

Beiträge zum Unterricht: Die Beurteilung der Leistungen soll auf der Grundlage eines längeren Beobachtungszeitraumes erfolgen und folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten berücksichtigen: Wiedergabe fachspezifischer Inhalte, Anwenden fachspezifischer Methoden, Verfügbarkeit von Fachwissen, Anwenden von Fachterminologie, Einbringen eigener Ideen, Erfassen von Problemen, Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen, Transfer von Ergebnissen und Methoden, verständliche und präzise Darstellung, Kommunikationskompetenz, konstruktiver Umgang mit Fehlern, zielgerichtetes Beschaffen von Informationen, sinnvoller Umgang mit Hilfsmitteln, Einbringen in Partner- und Gruppenarbeiten.

Hausaufgaben: Regelmäßiges Anfertigen, Vollständigkeit in Form und Inhalt, fachliche Richtigkeit, verständlicher Vortrag.

Unterrichtsdokumentation: Heftführung, Materialsammlung.

Präsentationstechniken: Referate, Protokolle, Plakate, Tafelbilder, Vorträge von Partner- oder Gruppenarbeiten.

2.4 Lehr- und Lernmittel

vgl. Tabelle Vorhabenbezogene Konkretisierungen

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen des Unterrichts in der EF nehmen die Grundkurse an einem Projekt zu Medienerziehung teil.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vorzunehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich und ist obligatorischer Tagesordnungspunkt der ersten Fachkonferenz des Schuljahres.